



Datum: 2016-07-28

PRESSEMITTEILUNG

Im Zeichen von Vielfalt und Toleranz

Beim Begegnungsfest war der Zuspruch riesengroß

Auf überwältigende Resonanz stieß das zweite Begegnungsfest für Geflüchtete und Ehrenamtliche auf dem Gelände der evangelischen Petrusgemeinde an der Westendstraße. Eingeladen hatte ein Team aus Ehrenamtlichen, Diakonie, Ausländerbeirat und städtischer Fachstelle Migration. „Rund 300 Besucherinnen und Besucher belebten den Veranstaltungsort. Das waren viel mehr als erwartet“, freuten sich Christraud Bommer von der Fachstelle Migration und Nadia Chavez von der Diakonie.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus vielen Nationen hatten ihren Spaß beim Begegnungsfest und feierten gemeinsam.

Foto: Stadt Langen

Schon im Vorjahr hatte es ein solches Fest gegeben. Ziel war damals, die Geflüchteten in Langen herzlich willkommen zu heißen und ihnen ebenso wie den Ehrenamtlichen ein Forum zum Austausch zu bieten. Viele Impulse für neue Projekte wie zusätzliche Deutschkurse wurden in der Folge in die Tat umgesetzt, spontan fanden sich Paten für Familien.

Das bewährte Motto „Willkommen-Miteinander-Füreinander“ stand auch diesmal wieder über dem Ganzen und wurde während des gesamten Festes gelebt, erweitert um ein Dan-

Seite 1 von 3



keschön für das umfassende ehrenamtliche Engagement. Alt- und Neu-Langener aus den verschiedensten Ländern wie Afghanistan, Syrien, Eritrea, Äthiopien und dem Iran, feierten friedlich miteinander. Geflüchtete und ehrenamtlich Engagierte bereiteten zu Hause landestypische Speisen aus verschiedenen Regionen, Kuchen und Salate für das internationale Buffet zu. Das Musikprogramm wurde ebenfalls gemeinsam gestaltet. Es wurde getanzt und die Stimmung ließ nichts zu wünschen übrig. Die Kinder hatten ihren Spaß mit dem Spielmobil, konnten sich schminken lassen und spielerisch mit der Mülltrennung befassen.

Bürgermeister Frieder Gebhardt sah in dem Fest, das durch die Bürgerstiftung mit einer Spende unterstützt wurde, ein weiteres Zeichen von Vielfalt und Toleranz, wie sie schon seit Jahren in Langen gelebt werden. Vikarin Katharina Meckbach hieß alle im Namen der evangelischen Kirchengemeinde willkommen. Senait Kifle und Burhan Yilmaz wiesen als Vorsitzende des Ausländerbeirats bei Ihrer Begrüßung auf die Möglichkeit hin, dass die Sprechzeiten des Gremiums für Anliegen von Geflüchteten genutzt werden könnten. Einhellig werteten die Beteiligten das Fest als einen Beitrag für das friedliche Zusammenleben und die Offenheit in Langen.



